

„Die glanzvollste Epoche Kölns“

Neuer Band zur Stadtgeschichte würdigt Spitzenposition im Spätmittelalter



Panoramablick auf Köln im Jahr 1531 vom Bayenturm im Süden (l.) über die Rheininsel Werthchen bis St. Georg (Detail aus dem Woensam-Holzschnitt). Bild: Greven Verlag

VON MICHAEL FUCHS

Es ist die detailreichste Darstellung Kölns am Ausgang des Mittelalters. Der 3,51 Meter breite Holzschnitt von Anton Woensam, den der Rat der Stadt Köln 1531 an Kaiser Karl V. überreichte, lässt das eindrucksvolle Panorama der damals größten deutschen Stadt lebendig werden.

Vom idyllischen Deutz mit seinen Fachwerkhäusern schweift der Blick über Schiffsmühlen im Rhein, die Werft auf der Insel Werthchen, die mächtige, nie bezwungene Stadtmauer, über prächtige Kirchen, Wohnhäuser und Windmühlen, den Rathausturm und den unvollendeten Dom. Mit dem Woensam-Schnitt beginnt auch der neue Band „Köln im Spätmittelalter 1288–1512/13“, aus der im Greven Verlag erschienenen Reihe „Geschichte der Stadt Köln“. Ausgehend von seinem Rheinpanorama schildern die Autoren

kenntnisreich und leicht verständlich, wie Rheinschifffahrt und Handel funktionierten, wie die Bewachung der Befestigungsanlagen organisiert wurde, welche Strahlkraft das „hillige Coellen“ dank seiner Reliqui-

Man hat mir vorgeworfen: Sie lieben Köln nicht! Mit diesem Buch habe ich den Gegenbeweis angetreten.

Carl Dietmar, Historiker

enschätze auf die Zeitgenossen hatte und wie Köln zum Kunstzentrum wurde, mit berühmten Malern wie Stefan Lochner. Der Band behandle „die glanzvollste Epoche Kölns, eine Stadt der Superlative“, so Verlagschef Damian van Melis. Wirtschaftlich habe Köln, ab 1475 freie Reichs-

stadt, eine Spitzenposition bekleidet und enge Verbindungen von England bis ins Baltikum und nach Venedig unterhalten, sagte Autor Dr. Carl Dietmar (70). Der Historiker, Journalist und Autor zahlreicher Bücher zur Kölner Geschichte hat das von Dr. Wolfgang Herborn begonnene Manuskript nach dessen Tod 2015 umfangreich überarbeitet und ergänzt. Herausgekommen ist eine ebenso fundierte wie lesenswerte Betrachtung der Periode von der Schlacht von Worringen 1288 bis zur Erweiterung der Bürgerfreiheiten im Transfixbrief von 1513.

Es ist eine spannende Zeit, in der sich das aufstrebende Bürgertum vom Adel und der erzbischöflichen Macht emanzipiert, sich zunehmend Rechte sichert und diese auch verbrieft – besonders im Verbundbrief von 1396, der Kölner Stadtverfassung, die 400 Jahre lang bis zur Franzosenzeit Bestand hatte.

Man habe ihm wegen seiner kritischen Berichte vorgeworfen, Köln nicht zu lieben, doch mit diesem Buch habe er den Gegenbeweis angetreten, denn es sei „ein einziges Lob auf Köln“, scherzte Dietmar bei der Vorstellung des Bandes. Tatsächlich war es ihm ein Anliegen, auch die dunklen Seiten zu beleuchten, darunter die Ausgrenzung und Verfolgung der Juden, die in den Gräueltaten der Bartholomäusnacht 1349 mündete. Auch Menschen am Rande der Gesellschaft nimmt er in den Blick, erklärt, unter welchen Bedingungen Prostituierte, Henker und Totengräber arbeiten mussten.

Während in der Justiz Folter und grausame Strafen weiter an der Tagesordnung waren, zeigte sich Köln in Sachen Gleichberechtigung fortschrittlicher als andere deutsche Städte. Zumindest den Frauen der Ober- und Mittelschicht war es nahezu uneingeschränkt erlaubt, Handel

zu tätigen und Gewerbe auszuüben. Es gab in Köln sogar reine Frauenzünfte – abgesehen von Paris einmalig in Europa.

Dank der klaren Struktur des Buches kann man gut in einzelne Themen eintauchen. Man erfährt, dass Wein lange das wichtigste Kölner Handelsgut war, bis ihm um 1500 Bier den Rang ablief. 1431 verbot der Rat den Kölnern, sich an Karneval zu maskieren, doch niemand hielt sich daran. Und beim 1441 begonnenen Bau des Gürzenichs, dem größten Festsaal des Reiches, gab es Probleme mit dem Baugrund und ausufernden Kosten. Kommt einem bekannt vor.

Wolfgang Herborn (†) und Carl Dietmar: Geschichte der Stadt Köln, Band 4 – Köln im Spätmittelalter 1288–1512/13. Herausgegeben von Werner Eck im Auftrag der Historischen Gesellschaft Köln e. V. 648 Seiten mit 170 Abbildungen. 60,00 Euro, ISBN 978-3-7743-0444-4

VIEL GLÜCK

NAMENSTAG

19. NOVEMBER
Wir gratulieren allen Leserinnen, die Elisabeth heißen. Elisabeth von Thüringen wurde 1207 als Tochter König Andreas II. von Ungarn geboren. 1221 heiratete sie den Landgrafen Ludwig IV. von Thüringen. Nach dessen Tod gründete sie in Marburg ein Spital, in dem sie Arme und Kranke pflegte. 1228

wurde Elisabeth Franziskanerin und lebte nur noch den Werken der Buße und Nächstenliebe. Sie starb im Jahr 1231 und wurde 1235 heiliggesprochen.

GEBURTSTAG

19. NOVEMBER
Senta-Waltraut Grau, 95 Jahre, Peter-Bauer-Straße 2, Köln (Theo-Brauerei-Haus).

Gertrud Grün, 90 Jahre, Boltensternstraße 16, Köln (Städtisches Seniorenzentrum Riehl).
Klara Weiser, 85 Jahre, Vereinsstraße 8, Köln (Altenzentrum St. Marien).
Edelgard Helene Kretschmer, 84 Jahre, Boltensternstraße 16, Köln (Städtisches Seniorenzentrum Riehl).
Elisabeth Schulte, 83 Jahre, Boltensternstraße 16, Köln (Städti-

sches Seniorenzentrum Riehl).
Wolfgang Wörmann, 80 Jahre, Kopernikusstraße 38, Köln (Städtisches Seniorenzentrum Buchforst).
Ludwig Klein, 78 Jahre, Boltensternstraße 16, Köln (Städtisches Seniorenzentrum Riehl).
Angelika Köckeritz, 75 Jahre, Vereinsstraße 8, Köln (Altenzentrum St. Marien).

NOTDIENSTE

ARZT-NOTRUF

Telefon 116 117

ZAHNÄRZTE

Telefon 01 80/59 86 700

TIERÄRZTE

TÄ. Cimander, Telefon
0 22 36/9 61 76 61

APOTHEKEN

Bezirk 1 (Innenstadt/Deutz): Apotheke im Haubrichforum, Altstadt-Süd, Josef-Haubrich-Hof 5.
Bezirk 2 (Rodenkirchen): Wiesel-Apotheke, Rodenkirchen, Hauptstraße 49.
Bezirk 3 (Lindenthal): Merkur-Apotheke, Lindenthalgürtel 49-51.

CHORWEILER

13.30 Eva Machon (90)
Worringen
11.00 Klara Brügggen (79)
Esch
12.00 Henny Jüsche (81)
14.30 Wolfgang Gottschlich (85)
Deutz
9.00 Guido Maximo Schwarz (73)
10.00 Ingeburg Lipinski (95)
11.00 Lieselotte Limpack (97)

Bezirk 7 (Porz): Markt-Apotheke, Porz, Bahnhofstraße 11.
Bezirk 8 (Kalk): siehe Bezirke 1, 7 und 9.
Bezirk 9 (Mülheim): Apotheke Neurath, Höhenhaus, Berliner Straße 366; Augusta-Apotheke, Buchforst, Waldecker Straße 35.

BEISETZUNGEN

MELATEN
11.00 Dietrich Wolf (81)
12.00 Gisela Frings (96)

11.00 Trudi Hartzheim (89)
12.00 Joseph Koch (92)
13.30 Ana Marlene Goos (51)

SÜDFRIEDHOF
11.00 Hans Günther (98)
12.00 Wilhelm Kurscheid (78)
12.00 Irmgard Leufert (84)

OSTFRIEDHOF
11.00 Maria Theresia Adamsky-Greif (91)
12.00 Lieselotte Witte (84)

WESTFRIEDHOF
13.30 Michael Hanke (61)

RONDORF
11.00 Maria Kaltwasser (75)
12.00 Sibylla Gottschalk-Niesen (64)

NORDFRIEDHOF
9.00 Gertrud Straßburger (80)
10.00 Katharina Elfriede Köhler (86)

WEIDEN, ALT
12.00 Rieda (Rita) Krings (89)

11.00 Ursula Marquardt (75)

LANGEL
11.00 Erika Zervos (82)

PORZ
13.00 Ursula Marquardt (75)

KALK
12.00 Eva Voskuhl (83)

DÜNNWALD
10.00 Heribert Herling (53)

HOLWEIDE
11.00 Ursula Kozielski (87)

Radunfälle in Porz und Bickendorf

Polizei braucht Unterstützung und sucht nach Zeugen

Für gleich drei Radunfälle in der vergangenen Woche sucht die Polizei nach Zeugen. Am Montag, 11. November, war ein Radfahrer (55) gegen 10.20 Uhr in Porz auf der Steinstraße in Höhe der Kreuzung Frankfurter Straße gestürzt. Er lag mehrere Minuten in einem Graben, ohne Hilfe zu erhalten. Der zweite Unfall ereignete sich am Freitag, 15. November, gegen 7.45 Uhr ebenfalls in Porz. Dort war eine Radfahrerin (54) in Richtung Hauptstraße unterwegs, als sie von einem etwa 20-jährigen Radfahrer mit kurzen schwarzen Haaren überholt wurde, wodurch beide stürzten. Der etwa 1,75 Meter große, kräftige Mann flüchtete und ließ sein schwarzes Rad mit gelber Aufschrift zurück. Am selben Tag ereignete sich auch in Bickendorf gegen 14.50 Uhr ein Radunfall, bei dem ein Fußgänger (69) schwer verletzt wurde. Er war auf der Venloer Straße (Hausnummer 666) mit einem Radfahrer (58) zusammengestoßen. (roe)

Sperrung nach Dauerregen

Der Dauerregen am Montagnachmittag bremste viele Autofahrer in Deutz aus und sorgte für Einsätze von Feuerwehr und Polizei. Am Nachmittag waren Teile des Auenwegs nicht mehr befahrbar. Auch auf der Opladener Straße waren Bereiche überflutet. Gullydeckel waren an manchen Orten hochgekommen und lagen auf der Fahrbahn. Probleme gab es wegen des Dauerregens auch auf der Deutz-Mülheimer-Straße. Auch dort mussten die Kräfte zu „Gefahrenstellen“ ausrücken. (ta)

HIER BLITZT ES



Auf diesen Straßen kontrolliert die Polizei **am heutigen Dienstag:** Brühler Straße (Raderthal), An der Schanz (Niehl), Industriestraße (Merkenich), Hauptstraße 263 (Zündorf), Bundesautobahnen 4 und 559.

Die **Stadt Köln** überwacht den Verkehr heute auf folgenden Straßen: Bonner Wall (Neustadt-Süd), Eupener Straße (Braunsfeld), Stormstraße (Weiden), Waldecker Straße (Buchforst), Neusser Straße (Weidenpesch).

IN KÜRZE

„Jeder Tag ist Lebertag“, unter diesem Motto lädt das St. Franziskus-Hospital am Mittwoch, 20. November, zum Gesundheitsforum über oft unentdeckte Erkrankungen der Leber: von 18 bis 20 Uhr, Schönsteinstr. 63. Der Eintritt ist frei. (sab)

Zwei Euro spendet das St. Vinzenz-Hospital anlässlich des Welt-Pankreaskrebstages für jeden, der am Donnerstag, 27. November, Lila trägt und sich bei den Infoständen im Eingangsbereich meldet. Die Spende geht an einen Arbeitskreis für Betroffene. (sab)

UMWELTDATEN

LUFTSCHADSTOFFE
Stickstoffdioxid: Spitzenbelastung 60 Mikrogramm pro Kubikmeter, EU-Grenzwert 200 Mikrogramm pro Kubikmeter

SCHADSTOFFMOBIL
14.15-15.15 Bahnhofsplatz (Parkplatz), Gremberghoven; 16.15-17.15 Mühlenweg (Parkplatz vor dem Friedhof), Urbach; 18.00-19.00 Alfred-Nobel-Straße/Röntgenstraße (Containerstandort), Porz.

Kölnische Rundschau

Unabhängige Zeitung für Köln

Lokalredaktion: Rundschau-Haus, Stolkgasse 25-45, 50667 Köln
Postfach 10 21 45, 50461 Köln
koeln@kr-redaktion.de
Te.: 02 21/16 32-551, Fax: 16 32-547
Für Sie am Telefon, Glückwünsche, Regularien: 16 32-507
Redakteure: Stefan Sommer (Leitung; 16 32-518), Jens Meifert (Ltd. Red., 16 32-498), Gabi Bossler (16 32-545), M. Fuchs (16 32-499), M. Hendorf (16 32-549), D. Himstedt (16 32-545), Katja Lenz (16 32-541), T. Moeck (16 32-542), M. Reinhardt (16 32-282), I. Schmitz (16 32-584), D. Taab (16 32-552), Henriette Westphal (16 32-582), Martina Windrath (16 32-516), T. Wolff (16 32-583)
www.rundschau-online.de
Geschäftsstelle
Breite Straße 72, 50667 Köln
Abonnenten-Service
Tel.: 0221 / 925 864 20
Fax: 0221 / 224-23 32
abo-kundenservice.koeln@dumont.de
Telefonische Anzeigenannahme
Tel.: 0221 / 925 864 10
Fax: 0221 / 224-24 91